

Sonntagsgedanken

VON GUNDOLF ZAHN*



72 Stunden in die Zukunft

Eigentlich ist die Kirche eine der ältesten Institutionen der Welt. Und so sollte sie eigentlich absolut krisenfest dastehen – tut sie aber nicht. Im Gegenteil scheint die Kirche in Deutschland zurzeit von einer Krise in die nächste zu schlittern und die Menschen wenden sich mehr und mehr ab. Da wäre es doch gut, zu wissen, was die Zukunft bringt. Eine Möglichkeit, mit der man in die Zukunft schauen könnte – das wäre doch was. Stellen Sie sich mal vor, Sie können 72 Stunden lang in die Zukunft der Kirche sehen. Drei Tage und drei Nächte würden Sie sehen, was sich da tut in, sagen wir, 20 bis 30 Jahren. Genau das ist uns im Augenblick vergönnt. Zumindest können wir sehen, wie die Zukunft sein könnte – dank der 72-Stunden-Aktion des BDKJ.

100 000 Jugendliche arbeiten zurzeit freiwillig in über 4000 Sozialprojekten – auch bei uns. In der Seelsorgeeinheit Winnenden – Schwaikheim – Leutenbach sind es mehr als 60 Jugendliche, die etwas für andere tun und dabei kein Problem haben, sich als Kirche zu fühlen: zu arbeiten, beten und feiern. So etwas tut gut nach den vielen Negativschlagzeilen der letzten Zeit – Missbrauchsstudie, Kirchengaustritte, Streit ums Ravensburger Abendmahl; kurzum das, was unser Bischof kürzlich als „verstörende Zeiten“ betitelte. Kirche kann auch Spaß machen – das ist die Botschaft der Jugend, nämlich dann, wenn sie etwas für andere tut. Und das kommt nicht von ungefähr: Jesus ist ja auch nicht durch große Reden oder komplizierte Bücher berühmt geworden, selbst die Bergpredigt ist ja eine nachträgliche Zusammenfassung der jesuanischen Inhalte, wie Jesus sie in konkreten Situationen gesprochen hat. Meist redete er nur, um Menschen direkt Antworten zu geben oder ihnen auf die Sprünge zu helfen. Dabei ging es immer um deren konkrete Situation und das, was ihnen da helfen konnte. Jesus war meistens unterwegs, als Heiler, Lehrer und er forderte seine Jünger auf, genau das auch zu tun und sich dabei für nichts zu schade zu sein.

Eine Kirche, die sich nicht bewegt, bewegt nichts. Lassen wir es uns ruhig mal wieder von Jesus sagen und von der Jugend vormachen, wie das geht. Wer sich ein Bild machen möchte, findet den Ort und viele Bilder zur Aktion zum Beispiel unter www.jukks.de oder auch über www.72stunden.de. So könnte doch die Zukunft aussehen? Warum nicht.

*Gundolf Zahn ist Pastoralreferent der katholischen Seelsorgeeinheit Winnenden - Schwaikheim - Leutenbach

Geisterstunde im Schlosskeller

Grundschüler der Staufer-Gemeinschaftsschule und Comeniusschule haben gemeinsam ein Musical aufgeführt

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED KEZIBAN BITEK

Waiblingen. Spukreiche Geisterstunde war im Schlosskeller angesagt: Eine mit Ritterschildern geschmückte große Burgmauer, Spinnennetze, Fledermäuse, Hexenkessel. An der Kulisse war die Liebe zum Detail zu sehen – alles passend zum schaurigen Ambiente. Die Mühe wurde belohnt: Der Schlosskeller war rappellvoll.

Mehr als 80 Schüler der Staufer-Gemeinschaftsschule und Comeniusschule gehen auf der Bühne in Position, um das Musical „Geisterstunde auf Burg Schauerstein“ aufzuführen. Noch sind ihre Augen auf das Publikum gerichtet. Sobald sie in der Menge ein bekanntes Gesicht entdecken, gehen die Hände in die Höhe: Der Mutter, dem Vater, den Großeltern oder dem Geschwisterchen wird schnell zugewunken, bevor die Aufführung losgeht.

Dann zwölf Glockenschläge: Es ist Mitternacht und beste Zeit zum Spuken. Ein Ritter, eine Hexe, eine Fledermaus, ein Zauberer und eine Eule versammeln sich vor der Turmuhr und wollen losziehen. Allerdings vermissen sie den Geist Baltasar. „Lasst uns ihn gemeinsam suchen“, schlägt die Eule Carmen vor. „Baltasar bist du da? Eins ist klar: Baltasar ist nicht da“, antwortet ein Solist beherzt.

Geist Baltasar hat Angst vor der Dunkelheit

Verkrochen in einer goldfarbenen Truhe spürt die Fledermaus Vespina Baltasar auf. „Ich habe Angst vor der Dunkelheit“, gesteht der Geist. Um ihm zu helfen, suchen seine Freunde nach einer Lösung. Zunächst schlägt der Ritter Aldarik vor, Baltasar mit seinem Schwert und Helm zu beschützen. Doch kurze Zeit später stellen sie fest, dass es erfolglos ist. „Ihr habt alles ausprobiert, doch ich habe noch Angst“, singt der Geist.

Die Hexe Grusilla hat eine Idee: „Ich mixe dir einen Zaubertrank gegen deine Angst.“ In einem kupferfarbenen Kessel, den sie auf ein Lagerfeuer aufsetzt, sollen



Dem Geist Baltasar (Ela Kahraman, links) versuchen die Hexe Grusilla (Zohra Himeur), die Fledermaus Vespina (Melek Tokbas), der Ritter Aldarik (Yannik Kraus) und die Eule Carmen (Anne Aguinaco Schössler) zu helfen. Foto: Büttner

die Zutaten gemischt werden. In einem mit Glitzerfolie eingeschlagenen Rezeptbuch blättert sie so lange, bis sie das richtige Rezept gefunden hat: Zaubertrank für eingeschlafene Füße, für Hausaufgaben, für Zahnweh – und schließlich der Zaubertrank gegen Angst. „Wir warten gespannt, was wird aus dem Trank“, singt der Chor, während die Hexe die Zutaten mischt.

Es kostet den Geist Überwindung, den Trank zu trinken, doch er tut es. Umsonst: Er hat immer noch Angst. So startet der dritte Versuch. Gemeinsam mit der Fledermaus Vespina fliegt Baltasar über die Burgmauer. Doch vergebens. Der Zauberer Hokuspius spricht gegen die Angst von Baltasar einen Zauberspruch aus, auch dies ohne Erfolg. Die Eule Carmen bringt dem Geist ein Lied bei: „Alle kleine Geister schlafen am Tag in ihren Verstecken bis zum Glockenschlag.“ Auch dieser Versuch scheitert.

„Wir haben alles versucht, um dir zu helfen“, sagt der Ritter verzweifelt. Der Geist ist enttäuscht. Traurig zieht er sich in seine Truhe zurück. Da kommt das Glühwürmchen Flora herangeflogen. Baltasar sieht ihr Leuchten und ist angetan. Er will ebenfalls in der Dunkelheit leuchten können. Flora freut sich – und schenkt ihm etwas von ihrem Licht.

Glühwürmchen Flora schenkt dem Geist Baltasar Licht

Da ist die Angst vorüber. Endlich traut sich der Geist: „Toll, jetzt kann ich mit den anderen spielen.“ Auch seine Freunde freuen sich über diese Neuigkeit und singen: „Baltasar von Schauerstein, kann jetzt wieder bei uns sein. Denn er hat ein helles Licht. Daher fürchtet er sich nicht.“

Die Turmuhr schlägt – die Spukstunde ist beendet. Für diese Nacht.

Unterstützung

Das Musical „Geisterstunde auf Burg Schauerstein“ von Julia Kolat wurde von der Lehrband begleitet. Dazu haben die Chöre der Comeniusschule und der Staufer-Gemeinschaftsschule gesungen.

Das Projekt wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart finanziell unterstützt.

Die Stadt Waiblingen hat der großen Musicalgruppe den Schlosskeller zur Verfügung gestellt.

Neue Halle soll Ende des Jahres fertig sein

Die Bittenfelder haben Richtfest gefeiert / Während der Sommerferien bleibt die Gemeindehalle voraussichtlich zu



Während Zimmermann Luca Bauder und Maurer Thorsten Seidle (von links) ihre Gläser auf die neue Einfeldhalle erhoben, sprach Zimmermann Alfons Rieg den Richtspruch. Foto: Steinke

Waiblingen-Bittenfeld (last). Der Rohbau der neuen Einfeldhalle neben der Gemeindehalle in Bittenfeld steht. Das haben am Freitagvormittag alle Beteiligten gefeiert – mit Musik vom Chor der Schillerschule, Reden von Baubürgermeister Dieter Schienmann und Schulleiter Christian Knaupp und einem Richtschmaus im Anschluss.

Als eine „Baumaßnahme für Sportasse“ bezeichnete Baubürgermeister Dieter Schienmann den Neubau der Einfeldhalle und die Sanierung der Gemeindehalle in seiner Rede. Die 50 Jahre alte Gemeindehalle sei an ihre Grenzen gestoßen. Schließlich wird sie für den Vereinssport des TVB Bittenfeld, den Sportunterricht der Schillerschule und für Veranstaltungen der Gemeinde genutzt.

Im April 2016 hatte die Stadt Waiblingen den Bau einer Einfeldhalle für rund 4,7 Millionen Euro beschlossen. 2018 wurde mit den Arbeiten des ebenerdigen Baus begonnen. Nun ist der Neubau inklusive Dach errichtet. Die Sanierung der erneuerungsbedürftigen Umkleiden ist abgeschlossen, berichtete Schienmann. Nachdem Heizung, Lüftung und Elektronik eingebaut sind,

folgen in der Einfeldhalle die Holzverkleidung der Wände und der Einbau der Fenster und Türen, sagte Projektleiterin Astrid Rheiner. Voraussichtlich im September soll der Hallenboden verlegt werden. Auch für die Gemeindehalle gibt es einen neuen Boden, da der jetzige deutliche Abnutzungen zeigt. Dadurch entstehen 300 000 Euro Mehrkosten (wir berichteten).

Während der Sommerferien soll die Gemeindehalle geschlossen werden, um den neuen Boden zu verlegen. Dann wird in der Halle außerdem eine Kletterwand aufgebaut. Geplant ist die Fertigstellung des Neubaus Ende des Jahres, teilt Rheiner mit. Je nach Wetterlage folgt danach der Bau der Straße und von Parkplätzen.

„Ihr habt's gerockt“

Auf neue Möglichkeiten im Sportunterricht, wie die Nutzung der Kletterwand, freue sich die Schule besonders, sagte Schulleiter Christian Knaupp in seiner Rede. Mit zwei Liedern – „We will rock you“ und „We are the Champions“ – zeigte der Chor der Schillerschule seine Begeisterung. Auch Chorleiter Rainer Breimaier wandte sich an die Stadt Waiblingen: „Ihr habt uns eine tolle Halle hingestellt. Ihr habt's gerockt.“

Leserbrief

Ums Recht betrogen

Betr.: Kommunalwahl

Erst diese Woche konnten wir lesen, dass die Zahl der Bürger, die sich für die Briefwahl entscheiden, von Wahl zu Wahl zunimmt und dass das ein ungewünschter Trend sei. Und dass es in Stuttgart zu Verzögerungen bei der Zustellung der Wahlunterlagen käme. Aber nur in Stuttgart? Nein, auch in Waiblingen scheinen es Wahlamt und/oder die bw-post nicht zu schaffen, innerhalb der drei Wochen zwischen Beantragung und Wahl die Unterlagen zuzustellen! Eine persönliche Wahl im Wahllokal ist dann nicht mehr möglich. Auf Nachfrage beim Wahlamt erfahre ich, dass ich kein Einzelfall sei und meine Unterlagen ja am Freitag (24. Mai) doch direkt im Wahlbüro in Waiblingen abholen könne. So kann man natürlich auch die Zahl der Briefwähler reduzieren ... ein Schelm der Böses dabei denkt ...! Diese Wahl findet dann wohl ohne mich statt. Um mein Recht zu wählen fühle ich mich jedoch betrogen. Sylvia Mauterer, Waiblingen

Heute in Waiblingen

Samstag
CDU Stadtverband: 9 Uhr Infostand zur Kommunalwahl, Marktplatz.
Ev. Kirchengemeinde: 16 Uhr Mini-Gottesdienst, 0-6 J., Nonnenkirchlein.
Künstlercafé Remise: 11 bis 18 Uhr, Bewirtung Philharmonischer Chor, Hahnische Mühle.
Lauffreie: 16 Uhr im Kotelesol.
Pfiffikus Kinderladen: 10 bis 14 Uhr geöffnet, Secondhand für Kinder, Schmidener Str. 5.
Recyclinghof, Problemüllsammelstelle: 9 bis 12 Uhr, Düsseldorf Straße, Annahme: wiederverwertbare Wertstoffe, Problemüll.
Remstaler Tauschring: 10 bis 12 Uhr Sprechstunde im Familienzentrum Karo, Alter Postplatz 17.
Stadt Waiblingen: 7 bis 13 Uhr Wochenmarkt; 11 Uhr Stadteifftest am Danziger Platz.
Städtischer Häckselplatz: 12 bis 16 Uhr am Schüttelgrabenring geöffnet.
Talauer rockt: 20 Uhr „Liar Thief Bandit“, Biergarten, Restaurant La Nonna, Oberer Ring 1.
Sonntag
St. Antoniuskirche: 18 Uhr Konzert „Missa in Jazz“, Chor der Eltern des Salier-Gymnasiums, Fuggerstr. 31.

Armare Waiblingen: 10 bis 10.45 Uhr Sport im Park – Selbstverteidigung, Treffpunkt: Haupteingang der Rundsporthalle.
Künstlercafé Remise: 11 bis 18 Uhr, Bewirtung Philharmonischer Chor, Hahnische Mühle.
Martinskirche Neustadt: 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet, 15 Uhr Führung.
Naturfreunde Waiblingen: 9.30 Uhr Wanderung zum Steinbruch und zur „Schwarzen Rems“, Treffpunkt am Parkplatz beim Neuen Friedhof in Hegnach.
Reitverein Waiblingen: 15 bis 16.30 Uhr Ponyreiten, Waldmühlweg 46.
Stadt Waiblingen: 7.30 Uhr Waiblinger Triathlon für alle Sportler jeder Alters- u. Leistungs-kategorie, Startunterlagen in der Rundsporthalle.
US Car & Motorcycle Club: 11 bis 19 Uhr US Car-Treffen, im Industriegebiet um die Boschstraße in Waiblingen-Neustadt.
WN-Süd Vital: 9 Uhr Nordic-Walking-Treff vor dem Wasserturm.

Museum/Ausstellungen

Samstag
Galerie Schäfer: 10 bis 14 Uhr Ausstellung „Notwendigkeitsgrollen“, Bilder von Silja Lenz, Lange

Str. 9; bis 15. Juni.
Galerie Stihl: 11 bis 18 Uhr Ausstellung „Aufgeblüht und abgeleuchtet - Blumen in der Fotografie“, anlässlich der Remstal Gartenschau, Weingärtner Vorstadt 12; bis 25. August.
Hallenbad Waiblingen: Ausstellung der Künstlergruppe „Art U Zehn“, Kunstwerke können während der Öffnungszeiten besichtigt werden, im Foyer; bis 20. Oktober.
Hochwachturm: 11.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.
Haus der Stadtgeschichte: 11 bis 18 Uhr, Weingärtner Vorstadt 20 (Eingang Galerieplatz).
Kulturhaus Schwanen: 17 bis 22 Uhr Ausstellung „ANNA's ART“, heimische Landschaft malerisch auseinandergesetzt, Weinstädter Künstlergruppe, Winnender Str. 4; bis 06. Juni.
Sonntag
Galerie Stihl: 11 bis 18 Uhr Ausstellung „Aufgeblüht und abgeleuchtet - Blumen in der Fotografie“, anlässlich der Remstal Gartenschau, 11.30 u. 15 Uhr Führungen, Weingärtner Vorstadt 12; bis 25. August.
Hallenbad Waiblingen: Ausstellung der Künstlergruppe „Art U Zehn“, Kunstwerke können während der Öffnungszeiten besichtigt werden, im Foyer; bis 20. Oktober.

Hochwachturm: 11.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.
Haus der Stadtgeschichte: 11 bis 18 Uhr, Weingärtner Vorstadt 20 (Eingang Galerieplatz).
Nachtdienst-Apotheken
Samstag
Apotheke am Rathaus, Winnenden, Torstr. 9
Apotheke Friedrich, Waiblingen-Bittenfeld, Schillerstraße 58
Sonntag
Central-Apotheke Dr. Pfeifer, Waiblingen, Alter Postplatz 2
Rathaus-Apotheke, Weinstadt-Beutelsbach, Buhlstraße 32
Ärztliche Notdienste
Notfallpraxis Waiblingen in der Zentralklinik, Alter Postplatz 2, ☎ 116 117 (bundesweit ohne Vorwahl); **geschlossen.**
Allgemeinmedizin: Samstag, Sonntag und Feiertag 8 bis 24 Uhr in der Notfallpraxis im Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsberg 2, oder nachts 18 bis 7 Uhr Notfallpraxis Schorndorf, Schlichtener Str. 105, beide zu erreichen unter ☎ 116 117 (bundesweit ohne Vorwahl)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schorndorf: Samstag, Sonntag und Feiertag 8 bis 23 Uhr, im Rems-Murr-Klinikum Schorndorf, Schlichtener Str. 105, Praxisnummer 07181/9 93 03 30 oder zentrale Rufnummer 116 117.
Chirurgisch-orthopädischer Notdienst, Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsberg 1, Samstag, Sonntag und Feiertag von 10 bis 18 Uhr. Anmeldungen in der Notfallaufnahme.
Augenärzte Notfallpraxis: Notfallpraxis am Katharinenhospital Stuttgart, Kriegsbergstraße 60, oder unter ☎ 0 18 06 / 07 11 22. **Hals-Nasen-Ohren-Ärzte:** ☎ 0 18 05 / 00 36 56, jeweils 8 bis 8 Uhr; **Zentraler Kinder- und jugendärztlicher Notdienst:** Samstag und Sonntag durchgehend bis Montag 8 Uhr, feiertags vom Vortag ab 18 Uhr bis 8 Uhr am darauffolgenden Werktag, in den Ambulanzräumen der Kinder- und Jugendmedizin im Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsberg 1, oder Notdienste unter ☎ (0 18 06) 07 36 14 oder ☎ 116 117 (bundesweit ohne Vorwahl). **Schlaganfall-Notdienst:** Rems-Murr-Klinikum Winnenden oder Schlaganfallzentrum Rems-Murr-Klinik Schorndorf, unter ☎ 112.